Neue Lodzer Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Erscheint wöchentlich 12 Mal. — Der im Voraus zu zahlende Abonnementsbetrag ist nebst illustrierter Sonntags-Beilage pro Jahr Rbl. 8.40, p. Halbjahr Rbl. 4.20, p. Quartal Rbl. 2.10, pro Woche 17 Kop. Mit Postversendung: pro Quartal Rbl. 2.25, ins Ausland pro Quartal Rbl. 5.40. Daselbst bei der Post 5 Mk. 61 Pf. — Preis der einzelnen Nummer 3 Kop., mit der illustr. Sonntags-Beilage 10 Kop.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Straße Nr. 15 (eigenes Haus). — Telephon Nr. 271.

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gespaltene Nonpareillzeile oder deren Raum 30 Kop. u. auf der 8-gesp. Inseratenseite 9 Kop., für das Ausl. 70 Pf., resp. 25 Pf. — Reklamen: 60 Kop. pro Petitzeile oder deren Raum. — Inserate werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- u. Ausl. angenommen. Eingesandte Manuskripte, bei denen Honorar nicht ausdrücklich verlangt wird, bleiben unhonoriert.

Nr. 167. **Sonnabend, den (31. März) 13. April 1912.** **11. Jahrgang.**

„Hasomir"
Mittwoch, d. 17. April a. c.
im Großen Theater
(Konstantinerstraße Nr. 16)
Wiederholung des **Oratoriums:**

„ELIAS"
von Mendelssohn-Bartholdy
Leitung — Herr **Leon Kopf.**

Solisten: Frau **Gottfried** (Sopran), Frl. **Lachs** (Alt), Herr **Lachner** (Baryton) und Herr **Znajda** (Tenor).

Vereinschor und **Orchester.** Orgelpartie — Herr Kapellmeister **Türner.**
Beginn 8½ Uhr. **Die Preise der Plätze sind sehr reduziert.**

Billetverkauf: 1) Schreibmat.-Handlung Gebr. Altmann (Petrikauerstr. 82); 2) Buchhandlung A. Jochelsohn (Petrikauerstr. 28); 3) Papierhandlung J. H. Kohn (Nowomiejskastr. 19) und 4) im Vereinslokal (Promenade 21), wo auch Billets **für Vereins-Mitglieder mit 25% Rabatt** verabfolgt werden. — Am Tage des Konzertes an der Kasse des Theaters von 10 Uhr früh ab.

4704

Vorletzte Vorstellung!! **Zirkus A. Devigné** (Targowy Rynek, zwischen der Cegielniana- und Dzielna-Straße).

Sonnabend, den 13. Februar a. c.: Abschieds-Benefiz des Weltmeisters Georg Rißbacher.
Große Sport-Athleten-Vorstellung.

Sensat. Sehenswürdigkeit! Zum 1. Male in Lodz!
Stierkampf in Spanien!! Rißbacher wird mit einem lebenden Stier ringen

Heute 2 Ringkämpfe: Mill (Schiedsrichter-Champion) — Schwaylis (Posen). Cyg.-Zbyszko (Krakau) — Rossow (Rußland). — Anfang der Vorstellung um 8½ Uhr abends. — Morgen, Sonntag, letzte Vorstellung.

Kiebitz-Eier
täglich frische Sendungen
Restaurant **Hotel Mannteuffel**
J. PETRYKOWSKI.

Radioaktive Heil-Quellen in Litauen **DRUSKIENIKI**
am Niemen und an der Rotniczanka gelegen. Saison vom 1./14. Mai bis 10./23. September.
Heilanzeigen: Skrophulose, Rheumatismus, Blutarmut, Frauenleiden, Nerven- und Herzkrankheiten, Gicht, Lähmungen, Darm- und Magenleiden, Funktionsstörungen der Harnwege u. a.
Bäder: Salz-, Kohlensäure-, Fichtennadelextrakt-, Sauerstoff-, Waldwollextrakt-, Dampf-, Sonnen- und Luftbäder, Flußbäder und andere.
Wasserheilanstalt, Massage, Gymnastik, Kumis- und Kefirkur. 4003
Wunderbare Lage, trockener Boden, große Nadelwaldungen, viele Zerstreuungen, billiger Aufenthaltsort, Automobilverbindung. 1. und 3. Saison bedeutend billiger.

W niedzielę *d. 14 b. m.*, jako w rocznicę zgonu
b. p. Zygmunta Jarocinskiego
odbędzie się o godz 12 w poł. w synagodze Tow. „Talmud-Tora" przy ul. Średniej № 46/48 nabożeństwo żałobne, na które krewnych i przyjaciół zmarłego niniejszym zaprasza
Zarząd Łódzkiego Towarzystwa „Talmud-Tora". 4681

„Urania-Theater"
Ecke Petrikauer- und Cegielniana-Straße 3878
Täglich grandiose **Familien-Variété-Vorstellungen**
Am 1. und 15. jeden Monats **neue Artisten und neue Bilder.** — Gegenwärtiges Programm im Inseratenteil.

DAS BESTE "APENTA" ÄCHTER BITTERWASSER
15539

PURGEN Ideales Abführmittel für Erwachsene u. Kinder.
Die Schachtel 65 Kop. in allen Apotheken. 15186
Falsifikate und Nachahmungen sind solche Schachteln, die keine blaue Banderolle aufweisen und der Deckel der Schachtel unten nicht mit der Firma Dr. Bayer es Tarsa, Budapest, versehen ist.

Wichtig für Artisten, Damenwelt, Kaufleute, Confectionäre 2c. ist das Warschauer Wochenblatt
„Teatr i Sport" (Theater und Sport)
Annoncen und Cliches (Porträts) werden im Hotel „Bristol" Nr. 18 von 10—12 und 5—8 acquisirt. (4624

13. April.

Sonnen-Aufgang	5 U. 10 M.	Mond-Aufg.	4 U.	19 M.
Sonnen-Unterg.	6 „ 53 „	Mond-Untg.	2 „	2 „

Gedenk- und denkwürdige Tage.

1904 Das russische Linienschiff „Petropawlowsk" vor Port Arthur in den Grund gebohrt. 1904 † W. Wereschtschagin, berühmter russischer Marinemaler. 1868 Erstürmung von Magdala in Abessinien durch die Engländer. 1849 Erstürmung der Düppeler Höhen durch bayrische und sächsische Truppen. 1802 Erklärung Wiens zur römisch-deutschen und österr.-kaiserlichen Haupt- und Residenzstadt. 1784 * Friedrich Graf von Wrangel zu Stettin, Generalfeldmarschall. 1743 Stiftung der Universität Erlangen. 1695 † Jean de Lafontaine, berühmter französischer Fabeldichter. 1508 König Heinrich IV. erläßt das Edikt von Nantes.

Kirchliche Nachrichten.

Trinitatis-Kirche.

Sonnabend, 7 Uhr abends: Vorbereitung zum hl. Abendmahl und Beichte. Pastor Hadrian.
Sonntag, vormittags 10 Uhr: Konfirmation der ersten Gruppe. Pastor Hadrian.
Nachmittags 2½ Uhr: Kindergottesdienst.
6 Uhr abends: Abendgottesdienst. Pastor Gundlach.
Mittwoch, 8 Uhr abends: Bibelstunde. Pastor Gundlach.
In der Armenhaus-Kapelle, Dzielnastr. Nr. 52.
Sonntag, 10 Uhr vormittags: Gottesdienst. Pastor Gundlach.
Jungfrauenheim, Konstantinerstr. Nr. 40.
Sonntag, nachmittag 7 Uhr: Versammlung der Jungfrauen.
Jünglingsheim, Nowo-Targowastr. Nr. 31.
Sonntag, nachmittag 7 Uhr: Versammlung der Jünglinge.
Kantorat, Panskastr. Nr. 32.
Dienstag, 7½ Uhr abends: Bibelstunde. Pastor Gerhardt.
Kantorat (Zubardz), Alexanderstr. 85.
Donnerstag, 7½ Uhr abends: Bibelstunde. Pastor Gundlach.
Kantorat (Baluty), Baluter Ring Nr. 6.
Freitag, 7½ Uhr abends: Bibelstunde. Pastor Friedenberg.
Die Amtswoche hat Herr Pastor Gundlach.

St. Johannis-Kirche.

Sonntag, 10 Uhr: Konfirmation. Ober-Pastor Angerstein.
Nachmittags 3 Uhr: Kinderlehre. Pastor Diakonus Patzer.
Abends 6 Uhr: Abendgottesdienst. Pastor Diakonus Patzer.
Mittwoch, 8 Uhr abends: Bibelstunde. Pastor Diakonus Patzer.

Stadtmissionssaal.
Sonntag, 7 Uhr abends: Jungfrauenverein.
Jünglingsverein.
Sonntag und Dienstag, 8 Uhr abends: Versammlungen.
Konfirmandensaal der St. Matthäikirche.
Sonntag 10½ Uhr: Gottesdienst. Pastor Krempin.

Christliche Gemeinschaft.

Neue Promenade Nr. 11.
(Zwischen dem deutschen Gymnasium und Bennichs Fabrik)
(Leiter Pastor Wiese.)
Sonntag 9½ Uhr vormittags: Gebetsstunde.
Uhr 4 Uhr nachmittags: Kinderfest.
7½ Uhr abends: Evangeliumsverkündigung.
Donnerstag, 8 Uhr abends: Bibelstunde.
Sonnabend, 8 Uhr: Jünglingsstunde.

Baptisten-Kirche, Nawrotstr. 27.

Sonntag, vormittags 10 Uhr: Predigt-Gottesdienst. Prediger E. Mohr.
Nachmittags 2 Uhr: Sonntagsschule u. Bibelklasse.
Nachmittags 4 Uhr: Predigt-Gottesdienst. Prediger E. Mohr.
Im Anschluß Jünglings- und Jungfrauen-Verein.
Montag, abends 8 Uhr: Gebetsversammlung
Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde.

Betsaal Baluty, Meiterstr. 7.

Sonntag, vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Prediger Wurch.
Nachmittags 2 Uhr: Sonntagsschule und Bibelklasse.
Nachmittag 4 Uhr: Predigt-Gottesdienst. Prediger Wurch.
Im Anschluß Jünglings- und Jungfrauen-Verein.
Mittwoch, 8 Uhr abends: Gebet- u. Bibelstunde.

Baptisten-Kirche, Rzgowskastraße.

Sonntag, 10 Uhr vormittags: Predigt-Gottesdienst. Prediger P. Brandt.
Nachmittags 2 Uhr: Sonntags-Schule und Bibelklasse.
Nachmittags 4 Uhr: Predigt-Gottesdienst. Prediger P. Brandt.
Im Anschluß Jünglings- und Jungfrauen-Verein.
Dienstag, abend 8 Uhr: Gebetsversammlung.
Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde.

Adventisten-Gemeinde.

Betsaal: Andrzeja-Straße Nr. 19, Hof, links 1 Treppe
Prediger: H. J. Löbsack.
Sonntag, 6 Uhr abends: Vortrag über „Die Aufteilung des türkischen Reiches und das Ende der Welt."
Dienstag 8 Uhr abends: Vortrag über „Der Mormonismus und Spiritismus im Lichte der Bibel."

Politische Aequinoktialstürme.

(Von unserem Berliner Korrespondenten.)

Berlin, 11. April.

Am Dienstag tritt gleichzeitig mit dem preußischen Abgeordnetenhause der deutsche Reichstag wieder zur Fortsetzung seiner Tätigkeit zusammen, deren Ergebnis in dem siebenwöchigen Abschnitt vor Ostern in der Verlängerung der Handelsverträge mit Japan, Bulgarien und der Türkei sowie der Zuckerkonvention, dem Ausführungsgesetz zu dem internationalen Uebereinkommen betreffend die Bekämpfung des Mädchenhandels und dem Etatsnotgesetz bestand, und damit erreicht die österliche Ruhepause der hohen Politik ihr Ende. Pessemisten meinen, es könnte ein Ende mit Schrecken werden, und die Aequinoktialstürme, die uns der mit Brausen gekommene Frühling gebracht hat, würden am Ende auch in der Politik ihre verheerende, das Gebild von Menschenhand hassende Wirkung geltend machen, während die Optimisten allen voran die zu dieser Weltanschauung amtlich verpflichteten Offiziösen, verkünden, daß alles in bester Ordnung sei, daß die Minister unter sich ein Herz und eine Seele seien, und daß von einer Krisis nicht die Rede sein könne.

Allein der April ist ein launischer Monat, in dem auch diesmal Regen, Schnee und Sonnenschein in bunter Reihenfolge abwechseln. Vor der Korfureise des Kaisers wollten die Krisengerüchte nicht verstummen, und es wurde damals allen Ernstes behauptet, daß Herr v. Bethmann Hollweg wegee der Schwierigkeiten, die sich der Deckung der Wehrvorlage entgegenstellten, sein Abschiedsgesuch eingereicht habe. Selbstverständlich folgte das Dementi dieser Meldung auf dem Fuße, und als der Reichskanzler der Einladung des Kaisers nach Korfu Folge leistete, betonten die freiwilligen und unfreiwilligen Offiziösen, daß dieses Zeichen kaiserlicher Huld eine weitere Befestigung der Stellung des verantwortlichen Staatsmannes bedeute. Kann sein, kann auch nicht sein! Denn über das, was in Korfu gesprochen und verhandelt wurde, ist nichts in die Oeffentlichkeit gedrungen, ebensowenig wie heute jemand herauszusagen mag, wie die Dinge sich im Reichstag gestalten werden, wie der Kampf um die Branntweinliebesgabe und den von liberaler Seite angekündigten Initiativantrag zwecks Deckung eines Teilea der durch die Wehrvorlagen verursachten Kosten durch eine Nachlaßsteuer ausgehen wird.

Jedenfalls wollen die Gerüchte von ernsten Differenzen zwischen den Reichsämtern und bevorstehenden Personalveränderungen innerhalb derselben noch immer nicht verstummen. So erhält sich vor allen das Gerücht von ernsten Unstimmigkeiten zwischen dem Staatssekretär des Auswärtigen v. Kiderlen-Waechter und dem Staatssekretär des Reichsmarineamts Herrn v. Tirpitz, Unstimmigkeiten, die sich in erster Reihe auf die von den Wehrvorlagen ja nicht gonz zu trennenden, anscheinend noch immer im Anfangsstadium befindlichen Verhandlungen mit England beziehen. Tritt doch gerade jetzt wieder mit aller Entschiedenheit die Behauptung auf, daß der Rücktritt des Herrn v. Kiderlen-Wächter nur noch eine Frage der allernächsten Zeit sei, woraus dann der Schluß gezogen werden müßte, daß Herr v. Tirpitz in diesem angeblichen Duell Sieger geblieben wäre. Sicherlich wird es nicht an einem Dementi dieser Meldung fehlen, aber seitdem der Rücktritt des Staatssekretärs Wermuth so oft dementiert wurde und dann doch erfolgte, sind die offiziösen Erklärungen noch weiter im Kurse gesunken.

Gerade der Fall Wermuth hat gezeigt, welche Schwierigkeiten sich der von den Wehrvorlagen nun einmal nicht zu trennenden Deckungsfrage entgegenstellen. Die durch die Heeres- und Flottenstärkung bedingten Mehrausgaben schwanken für die nächsten Jahre zwischen 113 und 127 Millionen M. Durch die Aufhebung der Liebesgabe wird, wenn die Regierung überhaupt den Widerstand der Rechten überwindet, angesichts der für die süddeutschen Brenner verlangten Entschädigung im günstigen Fall eine Mehreinahme von etwa 30 Millionen für die Reichskasse herauskommen. Der Rest von 80 bis 100 Millionen M. soll auf die Ueberschüsse des Etats gebucht werden, obwohl heute noch niemand wissen kann, wie sich in den nächsten Jahren die Konjunktur und damit der Etat gestalten wird.

Es gehört der hoffnungsfreudige Optimismus der Offiziösen dazu, zu glauben, daß sich die also verwickelte Deckungsfrage im Reichstage angesichts der schroffen Gegensätze zwischen rechts und links, die ja bei der Präsidentenwahltrillogie genugsam in die Erscheinung getreten sind, leichter Hand lösen lassen wird, und es ist nicht zu verkennen, daß diese Schwierigkeiten durch die allerneueste bayerische Interpretation des Jesuitengesetzes erheblich vermehrt worden sind. Die von nationalliberaler Seite angekündigte Interpellation wird dem Reichskanzler Gelegenheit geben, die Stellung der Reichsregierung zu den Interpretationsküsten des Kabinetts Hertling klarzulegen, und man wird sich hierbei auf lebhafte Erörterungen gefaßt machen können, in denen die Regierung wohl oder übel Farbe bekennen müssen wird, ebenso wie im preußischen Abgeordnetenhause, wo an den Ministerpräsidenten v. Beethmann Hollweg die höfliche, aber bestimmte Anfrage nachdem die Fortführung der Ostmarken-Politik entscheidenden Parzellierungsgesetz gerichtet werden wird. Mithin deutet im Reichstag wie im preußischen Landtag das Barometer auf Sturm, der sich leicht zu einem verheerenden Aequinoktialsturm auswachsen könnte.

Dr. P.

Die Anfrage der Großmächte bei der Pforte.

Paris, 12. April.

Nach einer Privatmeldung aus Konstantinopel war der französische Botschafter Bompard gestern telegraphisch von Paris beauftragt, dem Minister des Auswärtigen Assim-Bei eine dringende Mitteilung zu machen. Assim-Bei verließ den Ministerrat, um die von Bompard überbrachte Pariser Depesche entgegenzunehmen. Die Unterredung der beiden Staatsmänner dauerte eine volle Stunde und hatte, wie verlautet, die Schwierigkeiten zum Gegenstande, die bisher der Uebergabe der vielbesprochenen Anfragenote der Großmächte an die Pforte entgegenstanden.

* * *

Nachdem zwischen den fünf Großmächten der Wortlaut der in Konstantinopel zu stellenden freundschaftlichen Anfrage festgesetzt worden ist, dürfte der gemeinsame Schritt der Botschafter von Rußland, Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Frankreich und England demnächst bei der Pforte erfolgen. Die Form der Friedensaktion wird der kürzlich in Rom gewählten entsprechen, wobei wiederum der Vertreter Rußlands, als desjenigen Staates, auf dessen Anregung der Schritt beschlossen wurde, die Anfrage zuerst stellen wird. Dem Ermessen des einzelnen Botschafters ist es übrigens überlassen, die Anfrage in schriftlicher oder mündlicher Form vorzubringen. Ein fester Termin ist hierfür noch nicht in Aussicht genommen, doch dürfte der nächste offizielle Empfangstag beim türkischen Minister des Auswärtigen, Assim-Bei, gewählt werden. Man darf annehmen, daß die Antwort der Pforte auf die Anfrage der Mächte nicht vor Beginn der türkischen Kammertagung erteilt werden wird.

London, 12. April. (Preß-Tel.) Der „Standard" berichtet aus Konstantinopel, daß die türkische Pforte vier Bedingungen stelle, auf Grund deren sie bereit sei, mit Italien in Friedensverhandlungen einzutreten. Erstens, Rückziehung des Annektionsdekretes; zweitens, absolute Gewalt des Sultans; drittens, Zahlung einer Entschädigung durch Italien und viertens, die Befriedigung aller Souveränitätsfragen.

Rom, 12. April. (Preß-Tel.) Die meisten Blätter bringen ein mehrere Spalten langes Telegramm des Korrespondenten des „Daily Chronicle" über eine Besprechung mit Assim-Bey, dem türkischen Minister des Aeußern. Die Aeußerungen des Ministers enthalten einen Vorwurf gegen Italien. Er sagt unter anderm, die Wegnahme Tripolitaniens könne nicht damit begründet werden, daß die Türkei dieses Land vernachlässigt habe. Eine gröbere Vernachlässigung, als sie sich Italien gegenüber Calabrien und Sizilien zu schulden kommen ließ, könne man sich nicht denken. Es ist bemerkenswert, daß die italienische Presse mit geringen Ausnahmen diesen Passus abdruckt und den Aeußerungen Assim-Beis einen so breiten Raum widmet.

Mailand, 12. April. Seit acht Tagen waren alle Privattelegramme aus Tripolis ausgeblieben, und die Spannung des Publikums war aufs höchste gestiegen. Briefliche Nachrichten hatten mitgeteilt, daß in der Nacht vom 2. auf den 3. April zwei Regimenter, das 23. und 37., und die Genietruppen in Tripolis eingeschifft worden waren. Jedoch war es unbekannt, wohin. Man vermutete nach Zuara, und diese Vermutung hat sich nun bestätigt. Wie jetzt bekannt wird, wurden die in Tripolis eingeschifften Truppen zunächst nach dem Kriegshafen Augusta in Sizilien gebracht, von wo sie, vereint mit den frischen Truppen, vom italienischen Festlande. nach Zuara fuhren. Das Oberkommando der Division führte Generalleutnant Garconi, derselbe, der 1900 das Oberkommando der italienischen Truppen in China führte; sein Generalstabschef ist Major Grazioli, der sich bei Birtobras auszeichnete. Die Division besteht außer aus den schon genannten Regimentern 23 und 37 aus den frisch aus Italien eingetroffenen Regimentern 30 und 60 sowie zwei anderen Infanterieregimentern und ihrer Artillerie, ferner aus einer Maschinengewehrabteilung, eryträischen Askaris, eine Feldartilleriebatterie, die vor Homs ihren Kommandanten de Carolis verlor, der zehnten Festungsartilleriebatterie mit vier Belagerungsgeschützen und aus einem Bataillon Askaris aus Massaua. Das Geschwader stand unter dem Kommando des Admirals Borea Ricci. Zur Landung wurden Pontons und sizilianische Korallenfischerboote verwendet. Die Aktion begann vorgestern, den 9., nachmittags mit einem Scheinmanöver vor Zuaga und Zuara. Namentlich letzteres und die Stellungen der Türken und Araber vor dieser Stadt wurden heftig beschossen, anscheinend mit großem Erfolg und starken Verlusten des Feindes, der auf die Landungsboote feuerte, aber ohne den Italienern nennenswerten Schaden zuzufügen. Inzwischen war der Abend herangebrochen, und während ein Teil der Schiffe mit angezündeten Lichtern vor Zuara verblieb, dampfte die Hauptexpedition mit ausgelöschten Lichtern westlich gegen Said, wo vom Feinde fast unbelästigt gestern morgen 8 Uhr die Ausschiffung begann. Zuerst stiegen die Marinetruppen an Land, danach die Geniesoldaten, die sich sofort an den Bau von Landungsbrücken machten. Mittags waren bereits etwa 8000 Mann ausgeschifft. Sidi Said liegt auf einer langen, etwa einen Kilometer breiten Halbinsel, die einer ebenso langen und nicht viel breiteren Meeresbucht vorgelagert ist. Jenseits von ihr zieht sich die Karawanenstraße von der tunesischen Grenze nach Zuara hin, an der sich auch Wasserstellen befinden, die auf der Halbinsel fehlen. Die Italiener werden nun so schnell wie möglich an die Besetzung dieser Straße und ihrer Wasserstellen gehen müssen, bevor die Türken und Araber aus Zuara Verstärkungen heranziehen können.

Rom, 12. April. (P. T.-A.) „Stefani" telegraphiert: Gestern morgen eroberten die Italiener die Halbinsel Makabez und hierauf das Fort Buchelay.

Konstantinopel, 12. April. Einer Meldung des „Tanin" zufolge sollen italienische Kriegsschiffe 400 Eingeborene aus Eryträa im Yemen gelandet haben. Dieser Streitmacht soll es im Verein mit den Anhängern des unbotmäßigen Said Idris gelungen sein, die Festung Medienile einzunehmen, wobei sie durch das Feuer der italienischen Kriegsschiffe lebhaft unterstützt wurden.

Konstantinopel, 12. April. Für das am 18. April zusammentretende neue Parlament ist eine ungefähr vierwöchige Session vorgesehen. Der Großwesir, der seit zwei Monaten krankheitshalber zurückgezogen gelebt hat, wird mit der Eröffnung des Parlaments seine politische Tätigkeit wieder aufnehmen. Er bereitet eine umfangreiche Programmrede vor, mit welcher er vor das Parlament treten wird. Die Entwicklung des Krieges mit Italien soll in derselben den breitesten Raum einnehmen. Als Pendant zu den Verhandlungen der italienischen Kammer wird der Großwesir seinerseits erklären, daß die Türkei aufs Festeste entschlossen sei, die effektive Souveränität über Tripolitanien und die Cyrenaika zu verteidigen und aufrecht zu erhalten, daß sie aber sonst zu umfassenden Konzessionen an Italien im Interesse des Friedens bereit sei. Eine solche Erklärung des Großwesirs wird auch aus wichtigen innerpolitischen Erwägungen heraus zu gehalten. Der Großwesir wird nach der Programmrede die Vertrauensfrage stellen. Außerdem wird die Kammer in ihrer kurzen Session sich mit der Abänderung des Paragraphen 35 der Verfassung beschäftigen, wonach für die Auflösung des Parlamentes die Zustimmung des Senates nicht mehr notwendig sein soll. Den dahingehenden Antrag wird diesmal nicht die Regierung stellen, sondern er wird vom Parlament selbst ausgehen. Die notwendige Zweidrittelmajorität ist durch das Ergebnis der Neuwahlen gesichert.

Winter im Frühling.

Berlin, 11. April.

Weiße Dächer, weiße Fenstersimse waren früh die die Morgengrüße, mit denen der wetterwendische April die Berliner überraschte. Freilich war das erneute Winterbild nicht von langer Dauer. Denn die ersten Sonnenstrahlen räumten sehr rasch mit der glitzernden Herrlichkeit auf. Nicht so leicht werden draußen in Feldern und Gärten die Spuren verwunden sein, die dieses winterliche Intermezzo hinterlassen hat. Das junge, zarte Grün, das sich, von der Frühlingssonne verlockt, hervorgewagt, und namentlich die Obstblüten haben ihre Voreiligkeit und ihr Vertrauen auf die warme Sonne schwer büßen müssen. Ueber die ungewöhnliche und unwillkommene Wetterlage und die Aussichten ihrer voraussichtlichen Entwickelung teilt das Berliner Wetterbureau folgendes mit: Die starke Abkühlung hängt mit vorübergehenden Barometerdepressionen zusammen, die uns in den letzten Tagen die häufigen Graupelschauer, Schnee und Regen gebracht haben. Nach dem Vorübergang des letzten Minimums, das sich heute früh an der Weichsel befand, haben sich die Winde bei uns nach Nordwest gedreht und die Wolken rasch abgenommen. Infolgedessen fand eine starke Ausstrahlung von der Oberfläche des frisch gefallenen Schnees statt. Die Abkühlung von der Schneefläche aus hat sich auch der Luft mitgeteilt, deren Temperatur im größten Teil Deutschlands unter Null gesunken ist. Es hat den Anschein, daß jetzt zunächst ein Maximum aus Westen herankommt und infolgedessen größtenteils klares Wetter sein wird. Besonders in den nächsten Nächten ist neben klarem Wetter auch eine Wiederholung der Nachtfröste zu erwarten. Die Temperatur der Mittagsstunden wird in den nächsten Tagen wieder etwas höher ansteigen.

Augsburg, 12. April. In Oberstorf, Sonthofen und Hindelang sind gestern starke Schneefälle eingetreten. Es ist Neuschnee in Höhe von 30 Zentimetern gefallen. Aus Zwiesel wird gemeldet, daß in ganzen Bayerischen Wald gestern 30 bis 40 Zentimeter Neuschnee niederging. Aus Zweibrücken wird gemeldet, daß in der ganzen Westpfalz gestern nach heftiger Sturm bis 6 bis 8 Grad Kälte herrschte, der starken Schneefall brachte. Das Frühobst hat sehr gelitten, ebenso die anderen Kulturen.

Trier, 12. April. Im Hunsrück und in der Eifel herrscht anhaltendes Schneegestöber. In der vergangenen Nacht hat es stark gefroren, so daß die Baumblüte schweren Schaden erlitt.

Essen (Ruhr), 12. April. In letzter Nacht sind im Industriebezirk Schneefall und Frost eingetreten. Die Obstblüte ist zum Teil vernichtet.

Danzig, 12. April. In vielen Teilen Westpreußens herrscht seit zwei Tagen starker Schneefall bei milder Temperatur.

Kreuznach, 12. April. Der vergangene Nacht eingetretene Frost hat den Obstbäumen, die an der Nahe bereits in voller Blüte stehen, schweren Schaden gebracht. Ebenso hat der starke Sturm die Obstbäume stark mitgenommen und zahllose Blüten vernichtet. Auf den umliegenden Höhen herrschte starkes Schneewehen.

Weissenburg, 12. April. In der Umbeaung Weissenburgs herrscht seit einigen Tagen eine winterliche Kälte. Die Vogesen sind mit Schnee bedeckt Die Obstkulturen haben empfindlichen Schaden erlitten. Auch für die diesjährige Weinernte werden Befürchtungen laut. Aus diesem Grunde sind die Weinhändler mit dem Verkauf des Restes der 1911er Ernte sehr zurück haltend.

Frankfurt a. M., 12. April. In der letzten Nacht ging im Taunus ein heftiger Schneefall nieder. Der Feldberg ist vollständig verschneit, der Schnee liegt teilweise bis zu 20 Zentimeter hoch. Das Thermometer ist auf 4 Grad unter Null gesunken.

Budapest, 12. April. Aus zahlreichen Ortschaften Ungarns kommen Nachrichten über große Schneefälle. In viel n Gegenden sind die Felder zentimeterhoch mit Schnee bedeckt. Die vor zwei Monaten durch Hochwasser teilweise zerstörte Ortschaft Paniola wurde neuerdings vollständig überschwemmt. Mehrere Häuser sind eingestürzt, doch sind Menschenleben, soweit bis jetzt bekannt, nicht zu beklagen. Auch die benachbarten Orte stehen unter Wasser. Zahlreiche Haustiere und Geflügel sind in den Fluten umgekommen.

Bruenn, 12. April. Seit einigen Tagen herrscht in österreichisch-Schlesien an der preußischen Gränze große Kälte mit Sturmwetter und Schneefällen. Zahlreiche Firmenschilder wurden von den Häusern gerissen. Besonders großen Schaden richtete der Sturm in Witkomile an, wo u. a. das Dach der Pilsener Brauereiniederlage abgedeckt wurde. Auf den Türmen blieben die Uhren stehen. Auch die Flutregulierungsarbeiten haben großen Schaden erlitten. In den Wäldern an der preußischen Grenze hat der Sturm übel gehaust. Zahlreiche Bäume sind entwurzelt. Die Schulen mußten in vielen Orten geschlossen bleiben, da die Kinder wegen des Sturmes nicht ohne Gefahr in die Schulgebäude gelangen konnten.

Hagen, 12. April. In Sauerland herrscht seit einigen Tagen Schneewetter. Bei Meschede liegt der Schnee 10 Zentimeter hoch. Im südlichen Sauerland sind viele Telegraphenleitungen infolge des heftigen Sturmunwetters zerstört werden. Die Ruhr führt Hochwasser. Bei Altena gleicht die Lenne einem reißenden Gebirgsstrom. Ein Teil des Städtchens ist unter Wasser gesetzt. In der Nähe von Witten (Ruhr) haben zwei Kinder in den reißenden Fluten der Ruhr ihren Tod gefunden. Die Velne ist um zwei Meter gestiegen. Da das Schneewetter anhält, werden im Sauerland Hochwasserkatastrophen befürchtet. Obwohl durch eine Anzahl von Talsperren in einigen Gegenden eine Hochwassergefahr nicht zu befürchten ist, sind besonders im südwestlichen Teile Westfalens eine Anzahl Ortschaften stark gefährdet. Im Siegerland haben Nachtfröste und orkanartige Stürme großen Schaden angerichtet.

Wiesbaden, 12. April. In der Gemarkung Dotzheim wurde heute morgen der 24 Jahre alte, verheiratete Arbeiter Fuchs erfroren aufgefunden. Fuchs hatte sich gestern auf dem Heimwege abseits vom Wege aus Ermüdung schlafen gelegt und erfror in der Nacht.

Papenburg, 12. April. Durch einen Deichbruch bei Aschendorf hat, wie der „Hannoversche Courier" meldet, die Ems große Strecken Landes überschwemmt. Der Straßenverkehr bei Rhede ist unterbrochen.

Ein großer Tag im britischen Parlament.

London, 12. April.

Homerule für Irland ist jetzt nicht nur das Tagesgespräch auf der Straße, auch die Presse widmet den kommenden Ereignissen fortgesetzt spaltenlange Artikel. Unter den Liberalen zeigt sich einige Ueberraschung über die eindrucksvolle Antihomerulekundgebung in Belfast am Osterdienstag, aber trotzdem ist bei ihnen die Zuversicht auf einen endgültigen Sieg ihrer Sache groß. Daß sie Grund dazu haben, hat ja auch Bonar Law in seiner Belfaster Rede zugeben müssen, als er sagte: Die Gefahr ist groß, und die Mittel der Koalition sind stark. Der jetzige ist der dritte gesetzgeberische Versuch, Irland Selbstregierung zu geben, und im jetzigen Augenblick ist es interessant, die Geschichte der Gladstoneschen Homerulevorlagen in die Erinnerung zurückzurufen: die erste Vorlage wurde am 8. April 1886 von Gladstone eingebracht und am 8. Juli vom Unterhause mit 343 gegen 313 Stimmen verworfen; die zweite von Gladstone am 13. Februar 1893 dem Hause vorgelegte Bill passierte die zweite Lesung mit 347 gegen 304 Stimmen und wurde schließlich vom Oberhause am 8. Dezember mit 419 gegen 41 Stimmen abgelehnt. Beidemal machte daraufhin Gladstone einem konservativen Ministerium Platz. Der Premierminister Asquith wird heute kurz nach 3½ Uhr nachmittags seine Rede beginnen, die, wie bereits gemeldet, zwei Stunden in Anspruch nehmen dürfte. Nach ihm wird der Führer der Ulsterschen Homerulefeinde Sir Edward Carson und dann der Führer der Nationalisten John Redmond das Wort ergreifen. Ueber die Einzelheiten der Bill ist zum größten Bedauern der unionistischen Zeitungen noch immer nichts völlig Verläßliches bekannt; so viel jedoch verlautet, wird sich ihr Inhalt im ganzen mit dem decken, was an dieser Stelle bereits gesagt wurde. Der Premierminister bewahrt Stillschweigen über den Inhalt seiner Vorlage. Man vermutet jedoch, daß Mr. Redmond bei der heutigen Sonderfitzung der irländischen Nationalisten seinen Gefolgleuten bereits den Inhalt der Bill vorlegen kann, was die unionistischen Blätter natürlich als einen „Verrat an ihrer Konstitution" bezeichnen und mit kräftigen Ausfällen gegen die Regierung begleiten. Die Opposition ist fest entschlossen, die Beratungen bis ins Unendliche hinzuziehen. Man erwartet die namentliche Abstimmung über die erste Lesung am Dienstag oder Mittwoch nächster Woche. In unterrichteten Kreisen geht die Ansicht dahin, daß die heute vorzulegende Homerulebill auch Andeutungen einer künftigen Ausdehnung der Homerule auf Schottland und Wales enthalten wird, und daß die Grundzüge auf dem Plan einer Föderation aufgebaut sind. Das hauptsächlichste Interesse und die meisten Vermutungen drehen sich um den finanziellen Punkt der Vorlage und um die finanziellen Beziehungen zwischen Großbritannien und Irland um die Kontrolle der Zölle und inländischen Steuern und die Stärke der künftigen irländischen Vertretung im Parlament von Westminster. In den Wandelgängen des Unterhauses ist man nicht der Ansicht, daß Irland volle Kontrolle über die Zölle erhält, aber daß es in bezug auf Inlandssteuern ausgedehntere Macht zugesprochen bekommt, als in der Vorlage von 1896 vorgesehen war.

Verhör des Autoapachen Soudy.

Paris, 12. April.

Der Autoapache Soudy wurde bei dem heutigen Verhör vor dem Untersuchungsrichter drei Personen gegenüber gestellt, die ihn mit Bestimmtheit als einen der Hauptbeteiligten bei dem Ueberfall in Chantilly bezeichnen. Soudy hat die ihm zur Last gelegte Tat entschieden in Abrede gestellt. Es ist der Sicherheitspolizei heute gelungen, schwerwiegendes Beweismaterial gegen den Verbrecher herbeizuschaffen.

Heute nacht wurde gegen 3 Uhr in dem Ort Chevry-Cossigny im Departement Seine-et-Marne ein schweres Verbrechen begangen. Unbekannte Einbrecher drangen in die Zuckerfabrik von Dufay & Co. ein und schleppten einen dreihundert Kilogramm schweren Geldschrank bis zu einer 1 Kilometer entfernten Chaussee, erbrachen ihn mittels Sauerstoffstichflamme und raubten den gesamten Barinhalt in Höhe von 12,000 Francs. Den Behörden ist es trotz fieberhafter Tätigkeit noch nicht gelungen, der Verbrecher habhaft zu werden.

Die mongolische Frage in der japanischen Presse.

Tokio, 11. April.

Die japanische Presse beginnt wieder sich lebhaft mit der mongolischen Frage zu beschäftigen. Der „Jiji Chimpo" veröffentlicht einen interessanten Bericht eines Reisenden, der aus der Mongolei zurückgekehrt ist, über die dortige Lage. Es heißt darin:

„Die äußere Mongolei ist tatsächlich unabhängig. China will die Unabhängigkeit selbstverständlich nicht anerkennen. Die Mongolei hat Rußland um Anerkennung der Autonomie ersucht, doch hat bisher die russische Regierung sich ablehnend verhalten. Rußland versucht vermittelnd auf China und auf die Mongolei einzuwirken und hat der chinesischen Regierung ein Ersuchen um Anerkennung folgender drei Punkte unterbreitet:

1. Entfernung der chinesischen Truppen.
2. Abberufung der chinesischen Beamten.
3. Beseitigung der chinesischen Ansiedler.

Da die ersten beiden Punkte während der Revolutionszeit bereits durch die Macht der Ereignisse erledigt sind, so bleibt nur noch der dritte Punkt zur Erwägung offen. China bleiben nur drei Auswege. Entweder es versucht, die Mongolei zurückzuerobern oder aber es bewilligt ihr eine selbständige Verwaltung ohne politische Unabhängigkeit. Die dritte Möglichkeit wäre, ihr die staatliche Selbständigkeit unter chinesischer Oberhoheit zu gewähren. Wegen der zwei ersten Punkte bedarf es keiner Einmischung des Auslandes. Der dritte Weg wäre nur mit Hilfe der russischen Regierung gangbar. Bei der gegenwärtigen inneren politischen Lage ist die chinesische Regierung jetzt nicht imstande sich der Lösung dieser Frage zu widmen. Rußland beabsichtigt übrigens nicht, eine bewaffnete Intervention vorzunehmen. Die äußere Mongolei verfügt zwar über Truppen, ist aber nicht in der Lage, die Mannschaften auszulöhnen. Die mongolischen Fürsten sind sich der verwickelten Situation wohl bewußt. Rußland wird schließlich vor die Möglichkeit gestellt werden, zu intervenieren. Es ist höchstwahrscheinlich, daß, wenn eine russische Einmischung unterbleibt, die Mongolei wohl oder übel zu dem Wiederanschluß an China gezwungen sein wird, da sie nicht in der Lage ist, die politische Selbständigkeit aus eigener Kraft aufrecht zu erhalten. Zum andern würde jede russische Intervention eine Verletzung des status quo im äußersten Osten bedeuten.

Die Ausschaltung Tafts und Roosevelts.

New-York, 12. April.

Roosevelts Sieg in Illinois hat in Washington einen tiefen Eindruck gemacht. Man hält jetzt die Kandidatur eines Kompromißkandidaten für wahrscheinlich; die Führer der Republikaner erwähnen bereits offen, daß ein Kompromißkandidat die besten Chancen hätte. Es wird darauf hingearbeitet, den New-Yorker Staatskonvent in diesem Sinne zu beeinflussen, selbst wenn seine Zusammensetzung überwiegend günstig für Taft oder Roosevelt sein sollte. Roosevelt hat gestern in Philadelphia eine triumphierende Rede gehalten, in der er sagte: „Wir haben sie in Illinois niedergeworfen, nun wollen wir die Zählung in Pennsylvania am Sonnabend sehen."

Bangor, 12. April. (P. T.-A.) Der Konvent der Republikaner des Staates Main hat Roosevelt für die Kandidatur als Präsident aufgestellt.

Chronik u. Lokales.

w. **Personalnachricht.** Der Pristawsgehilfe, Herr Kissilewitsch, der in letzter Zeit den Posten eines Chefs der Ochrana auf der Station Koluschki versah, wird auf Verfügung Seiner Exzellenz des Herrn Gouvernementschefs wieder nach Lodz zurückkehren und die Ausübung seiner direkten Dienstpflichten übernehmen.

w. **Schulnachrichten.** Im Magistratsgebäude fand gestern abend unter dem Vorsitz des Präsidenten, Wirkl. Staatsrat W. Pienkowski, und unter Beteiligung der Ehrenstadträte eine Sitzung statt, die der Frage der Erhöhung der Gehälter der Lehrer und Lehrerinnen der städtischen polnischen, deutschen und jüdischen Elementarschulen und der gleichmäßigen Regulierung dieser Gehälter gewidmet war. Diese letztere Frage wurde von Seiner Exzellenz dem Herrn Direktor der Lodzer Schuldirektion, Wirkl. Staatsrat Bielajew, aufgeworfen und auf einer der letzten Magistratssitzungen der die Mitglieder aller drei Schulkommissionen beiwohnten, auch zum Beschluß erhoben. Auf der gestrigen Sitzung machten sich aber inbezug auf die Frage betreffend die Erhöhung der Lehrergehälter verschiedene Meinungen geltend. Es wurde nämlich festgestellt, daß die Erhöhung der Gehälter sowie ihre gleichmäßige Regulierung eine Ausgabe von 41,000 Rbl. erfordern würde, ohne daß dadurch die brennende Schulfrage unserer Stadt gelöst werden würde. Der Mangel an Schulen erfordert eine unverzügliche Erweiterung des Lodzer Schulnetzes, da gegegenwärtig jährlich ca. 16,000 Kinder von der Schule ausgeschlossen bleiben, wodurch, nach der Ansicht des Herrn Schuldirektors, dem Verbrechertum neue Elemente zugeführt werden. Dies alles aber ist eine Folge unseres Indifferentismus, der der Volksbildung entgegengebracht wird; so werden z. B. aus der Stadtkasse für die Volksbildung pro Jahr nur 36,000 Rbl., d. h. nur 2 pCt. des städtischen Budgets, angewiesen. Wollte man also die Gehälter der Lehrer erhöhen und hierzu allein 41,000 Rbl. aussetzen, so könnte an eine Erweiterung des Lodzer Schulnetzes nicht gedacht werden, da, wie auf der gestrigen Sitzung ausgeführt, die Stadtkasse nicht in der Lage sei, beide Anträge des Herrn Schuldirektors, d. h. die Lehrergehälter zu erhöhen und das Schulnetz zu erweitern, zu befriedigen. Um jedoch einen Ausweg aus diesem Labyrinth zu finden, wurde auf der gestrigen Sitzung beschlossen, den Antrag betreffend die Erhöhung der Lehrergehälter abzulehnen, dafür aber die Frage betreffend die Erweiterung des Schulnetzes in bejahendem Sinne zu erledigen und sich zu diesem Zweck an die zuständigen Behörden mit dem Gesuch zu wenden, dem Magistrat zu gestatten zur Erweiterung des Schulnetzes aus der Stadtkasse 24,000 Rbl. anzuweisen. Sollte dieses Gesuch bestätigt werden, so würde die Stadtkasse von nun an jährlich 60,000 Rbl. für Schulzwecke hergeben müssen. — Sodann schritt man zur Beratung der Frage über den Turnunterricht der Schüler. Es wurde beschlossen, zu diesem Zweck den städtischen Platz an der Nikolajewskastraße Nr. 54, auf dem sich auch das Requisitenhaus des 3. Zuges der Freiwilligen Feuerwehr befindet. zur Verfügung zu stellen. Auf diesem Platze sollen auf Kosten des Magistrats spezielle Turngeräte aufgestellt und für die erste Zeit auch ein spezieller Turnlehrer engagiert werden. Zu diesen Turnübungen sollen sämtliche Schüler der städtischen Elementarschulen Zutritt haben. Nachdem noch einige andere Fragen, die gleichfalls mit dem Schulwesen in Verbindung stehen, ihre Erledigung fanden, wurde die Sitzung um 9 Uhr abends geschlossen.

* **Das Budget der polnischen Städte.** Kürzlich wurde der Rechenschaftsbericht der Hauptverwaltung für städtische und landschaftliche wirtschaftliche Angelegenheiten veröffentlicht. Das Budget der Städte des Königreichs Polen weist einen Stillstand während des letzten Jahrzehnts auf. Das Budget der Stadt Warschau, das im Jahre 1904 nach Petersburg und Moskau das höchste war, und 19 Millionen überstieg, ist auf 10 Millionen gefallen; das Budget der Stadt Lublin fiel von Rbl. 283,000 auf Rbl. 183,000. Chelm, Suwalki, Augustowo, Sejni, Ostrolenka, Lukow und viele andere Städte weisen ebenfalls niedrigere Zahlen als früher auf. Bei einigen sich schnell entwickelnden Städten hat sich das Budget, wenn auch verhältnismäßig nicht viel, erhöht. So bei Lodz um 36 pCt., Kalisch 44 pCt., Lomza 30 pCt., Radom 15 pCt., Plock 8 pCt. Kielce und Petrikau stehen auf derselben Höhe wie früher. Eine Ausnahme bilden Czenstochau, (dessen Einnahmen von Rbl. 98,000 auf Rbl. 174,000 gestiegen sind und Sosnowice von 92,000 auf 503,000). Die Ursache für diese anormale Lage der Dinge gibt der Rechenschaftsbericht nicht an, bemerkt nur, daß augenblicklich eine Reform der Stadtverwaltungen ausgearbeitet wird.

* **Im Lodzer Männer-Gesang-Verein** findet heute abend Ballotage statt, worauf wir die Herren Mitglieder auf Wunsch des Vorstandes aufmerksam machen.

w. **Osterfeier im Alexanderhospital.** Der Kurator des Alexanderhospitals, Herr Ferdinand König, veranstaltete sowohl für die Kranken als auch die Angestellten dieses Hospitals aus eigenen Mitteln eine Osterfeier, welche von den Kranken mit großem Jubel begrüßt wurde.

* **Scheugewordener Stier — ein Menschenopfer.** Die Passanten der Radwanska-, Wulczanska- und Placowastraße wurden gestern Mittag in einen nicht geringen Schrecken versetzt. Kurz nach ein Uhr, als die Arbeiter sich wieder nach den Fabriken begaben, wurde durch die Radwanskastraße nach dem städtischen Schlachthause ein Stier geführt. Kurz vor der Wulczanskastraße wurde das Tier plötzlich scheu und entriß sich den Händen seines Führers. Es entstand eine wilde Jagd und die Passanten mußten ihr Heil in der Flucht suchen. Um die Ecke der Wulczanskastraße kam ahnungslos eine Frau, die von dem Stier auch sofort zu Boden geschleudert wurde. Dieser Frau wurden die Vorderzähne herausgeschlagen, sie blieb bewußtlos liegen, während das scheugewordene Tier in die Wulczanskastraße einbog und auch hier die Passanten zur Flucht veranlaßte. Bald war der Stier auf der einen, bald auf der anderen Seite des Bürgersteiges und die Panik unter den Passanten wurde immer größer. Alles flüchtete in die Häuser und Läden und gar bald war die Straße menschenleer. Während einige

beherzte Männer, darunter einige Polizisten, das Tier verfolgten, wurde der Rettungswagen zu der verletzten Frau gerufen. Diese erwies sich als die in der Radwanskastraße wohnhafte 37jährige Arbeitersfrau Stefania Tomaszewska, welche, nachdem ihr ein Verband angelegt worden war, nach ihrer Wohnung gebracht wurde. Inzwischen hatte auch schon der Stier die Placowastraße erreicht und bog auch in diese Straße ein. Hier aber ereignete sich ein weit schrecklicherer Unglücksfall, dem ein junges Menschenleben zum Opfer fiel. Unweit der Wulczanskastraße stand die achtjährige Frieda Matzke, deren Eltern an der Placowastraße wohnen. Kaum hatte das wildgewordene Tier das Mädchen erblickt, und schon stürzte es sich auf das Kind, spießte es mit seinen Hörnern auf und warf es mit solch einer Wucht zu Boden, daß ihm die Schädeldecke platzte. Dies sahen nun zwei in jener Nähe befindliche Polizisten, die sofort von ihren Waffen Gebrauch machten. Jedoch erst vor dem Alexander-Hospital gelang es ihnen, das Tier niederzustrecken und ihmden Garaus zu machen. Das Kind lebte nur noch wenige Sekunden, den eingetretenen Tod konstatierte ein bald darauf eingetroffener Arzt der Rettungsstation. Die Leiche des Kindes wurde nach der Wohnung der Eltern getragen, die über den Verlust ihres Lieblings fast in Verzweiflung gerieten. Das erschossene Tier, das so viel Unheil angerichtet und gewiß noch viel mehr angerichtet hätte, wenn nicht die Polizisten sofort mit ihren Schußwaffen eingeschritten wären, wurde dem Abdecker übergeben. Dieser höchst traurige Vorfall wurde zu Protokoll gebracht und eine Untersuchung eingeleitet.

r. **Schlägerei.** Während einer gestern abend an der Srednia-str. Nr. 77 zwischen einigen Leuten ausgebrochenen Prügelei wurde eine gewisse Anna Now, 35 Jahre alt, mit einem stumpfen Gegenstande erheblich am Kopfe verletzt. Der sofort alarmierte Arzt der Unfallstation legte der Verwundeten den ersten Verband an.

r. **Erkrankung.** Gestern nachmittag erkrankte plötzlich an der Wulczanskastr. Nr. 33 ein gewisser Edward Palinski, 21 Jahre alt. Nach erteilter erster Hilfe durch einen Arzt der Unfallstation wurde der Erkrankte nach seiner Wohnung gebracht.

* **Unfälle.** Auf dem Geyer'schen Ringe sprang gestern früh der aus Lask hier eingetroffene Stanislaw Bartkowski, 41 Jahre alt, in einen Tramway, während dieser sich bereits in Bewegung gesetzt hatte und stürzte vom Trittbrett zurück auf das Straßenpflaster. Eine starke Verletzung war die Folge dieses Leichtsinns. — An der Ecke der Widzewska- und Alten Zarzewska-Straße überfuhr ein Wagen den 6jährigen Wladyslaw Maler, Sohn eines daselbst wohnhaften Tischlers. Der Knabe erlitt erhebliche Verletzungen an den Beinen und wurde nach seiner elterlichen Wohnung gebracht. — Ein solcher Unglücksfall ereignete sich auch auf der Pabianicer Chaussee. Hier wurde der 14jährige Schuhmachersson Maximilian Kaminski von einem Wagen überfahren und zum Glück nur leicht an der linken Schulter verletzt: Den Verunglückten erteilte ein Arzt der Rettungsstation die erste Hilfe.

r. Ferner wurde gestern abend an der Dolnastr. Nr. 20 der Arbeiter Srul Gloklich, 17 Jahre alt, von einem Wagen an die Wand gedrückt, so daß er Verletzungen am ganzen Körper davontrug. Auch in diesem Falle mußte die Unfallstation in Anspruch genommen werden.

* **Polnische Klassenlotterie.** Bei der heute in Warschau stattgehabten zweiten Ziehung der 3. Klasse der 198. Klassen-Lotterie des Königreichs Polen wurden auch folgende Gewinne gezogen:

Rbl. **1000** auf Nr. 5566.

Rbl. **500** auf Nr. 5061.

Rbl. 80 auf Nr.: 327, 766, 1944, 2169, 2629, 3968, 4617, 5917, 6731, 7571, 7802, 8083, 10,985, 11,358, 11,948, 12,829, 13,481, 14,284, 14,965, 18,809, 10,59, 19,660, 20,083, 21,356, 21,974, 22,270, 23,145.

Rbl. 60 auf Nr.: 34 67 131 92 96 227 55 328 29 348 99 419 43 68 96 523 62 616 733 99 803 45 48 63 921 49 96.

1040 76 80 81 83 154 204 9 89 340 542 45 66 98 975 688 879 85

2002 21 30 31 40 60 92 146 99 227 86 92 310 411 525 537 71 614 18 79 82 782 864 75 91 98 930.

3013 17 75 102 33 95 249 90 333 62 509 23 75 629 63 670 74 702 11 33 806 31 64 94 928 33 34 63 74.

4138 48 66 77 241 90 352 443 75 500 76 86 660 775 335 55 87 98 922.

5009 31 50 112 44 56 57 245 48 342 55 90 92 474 95 548 95 652 70 710 802 50 61 92 97 938 76 83 93.

6002 24 25 95 201 32 78 92 367 70 451 54 95 518 64 85 639 54 56 85 89 705 95 852 901 8 26 56.

7005 75 90 122 58 85 221 74 347 56 425 35 52 75 506 539 60 86 661 64 721 71.

8075 102 65 224 313 38 54 87 438 49 510 58 78 81 87 607 82 831 54 69 938 39 69.

9117 64 69 86 225 83 408 62 513 28 68 773 88 327 31 997.

10000 13 58 58 117 28 213 49 71 75 78 337 33 91 422 467 76 92 621 30 32 69 733 46 806 74 76 624 31.

11010 26 409 66 80 93 210 335 72 75 457 73 560 68 773 74 879 921 27.

12011 17 127 75 230 515 422 42 48 81 96 523 65 69 645 873 956 83.

13011 52 89 133 85 266 324 41 98 441 66 518 75 741 758 67 97 814 75 90 945 89.

14002 30 60 74 87 156 209 50 66 95 364 579 607 68 84 686 711 18 31 34 808 35 84 900 88.

15016 87 96 214 34 75 87 314 57 69 413 64 87 507 627 32 74 83 704 79 98 875 916 45 52 92.

16013 43 93 203 92 379 94 432 52 551 611 75 86 735 777 810 64 915 19 26 99.

17039 56 120 63 203 7 17 39 72 97 336 99 472 503 16 633 59 754 96 879 982 88 93.

18036 42 53 110 15 68 247 314 50 407 8 40 85 526 36 547 81 86 89 685 711 43 45 80 876 9002 32 66 82.

19197 53 219 57 74 77 335 99 418 38 532 36 752 54 817 56 902 43.

20002 39 90 101 7 25 35 69 288 300 5 87 951 71 91 615 57 71 746 834 53 82 308 24.

21007 46 61 112 50 213 349 98 415 24 38 71 86 547 551 59 60 92 617 41 705 6 15 24 98 832 80 90 976.

22026 70 89 124 92 224 27 76 330 63 546 81 93 615 917 713 00 943 84 91 99.

23013 74 195 206 23 84 85 90 445 50 97.

Aus der Provinz.

Alexandrow. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, findet am Sonntag, den 14. d. M., um 2 Uhr nachm., im Lokale des hiesigen Schützenhauses die ordentliche General-Versammlung der Mitglieder der Alexandrower Bürger-Schützen-Gilde statt, auf welcher unter anderen internen Angelegenheiten auch die Verpachtung des Buffets für sämtliche Sonn- und Feiertage des Sommers, d. h. insgesamt 38 Tage, zur Erledigung gelangen wird. Das Buffet können sowohl Mitglieder als auch Nichtmitglieder pachten. Gleichzeitig wird in dem Inserat den Mitgliedern der Gilde zur Kenntnis gebracht, daß am Sonntag, den 14. d. M., auch das Probeschießen beginnt.

Aus Warschau.

Kirchendiebstahl. In der Kirche in Marki bei Warschau wurden von bisher unbekannten Dieben verschiedene heilige Geräte gestohlen. Nachdem die Diebe die großen Türen erbrochen hatten, drangen sie in das Innere des Gotteshauses und stahlen einen Meßkelch, aus dem sie die Hostien schütteten und auf dem Boden verstreuten. Darauf versuchten sie, den in der Wand eingemauerten eisernen Schrank zu sprengen, in dem sich die kostbaren Kirchengeräte befanden. Der Schrank widerstand jedoch ihren Bemühungen. Die Diebe verließen durch ein Fenster die Kirche. Der Wert der gestohlenen Gegenstände beträgt gegen 200 Rbl.

Allerhöchstes Manifest.

Von Gottes Gnaden

Wir, Nikolai II.

Kaiser und Selbstherrscher aller Reußen, König von Polen, Großfürst von Finnland, u. s. w., u. s. w., u. s. w.

tun allen Unseren treuen Untertanen kund:

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied in der Stadt Stuttgart in der Nacht zum 29. März (11. April) d. J. nach langer Krankheit im 59. Lebensjahre J. K. H. die Großfürstin Wjera Konstantinowna, verw. Herzogin von Württemberg.

Indem Wir dieses traurige Ereignis verkünden, sind Wir überzeugt, daß alle Unsere treuen Untertanen die Trauer, von der das Kaiserhaus betroffen, teilen und ihre Gebete mit den Unsrigen um das Seelenheil der verstorbenen Großfürstin vereinen werden.

Gegeben zu Livadia am 29. März (11. April) im Jahre 1912 nach Christi Geburt, im 18. Jahre Unserer Regierung.

Das Original ist von Seiner Majestät dem Kaiser Höchsteigenhändig unterzeichnet

„Nikolai".

Livadia, 12. April. (P. T.-A.) Telegramm des Ministers des Kaiserlichen Hofes: In der Kirche des Palais zu Livadia wurde heute in Allerhöchster Gegenwart Ihrer Kaiserlichen Majestäten und Deren Erlauchten Kindern eine Seelenmesse für die in Stuttgart verstorbene Großfürstin Wjera Konstantinowna, verw. Herzogin von Württemberg, zelebriert. Der Seelenmesse wohnten auch bei die Hoffräulein Ihrer Majestät der Kaiserin Alexandra Feodorowna, der Minister des Kaiserlichen Hofes sowie die in Livadia anwesenden Personen der Suite Seiner Majestät des Kaisers.

Telegramme.

Petersburg, 12. April. (P. T.-A.) Offiziell. Mit dem 1. (14.) April wird die Wirksamkeit der temporären Reglements betreffend die Vergünstigungseinfuhr in Sachen der aus dem Auslande eingeführten verschiedenen landwirtschaftlichen Maschinen und deren Teile eingestellt. Aus Anlaß der Lage, die durch die Aufhebung der oben angeführten Reglements geschaffen wird, ist Folgendes zu erklären: Das Ministerium für Handel und Industrie brachte am 11. (24.) September 1911 in die gesetzgebenden Institutionen eine Gesetzesvorlage ein über die Ergreifung verschiedener Maßregeln zur Unterstützung der russischen landwirtschaftlichen Maschinenbauindustrie, wobei gemäß dieser Gesetzesvorlage u. a. auch beabsichtigt wurde, für die Zukunft ohne Festsetzung des Termins die Wirksamkeit der temporären Reglements betreffend die Vergünstigungseinfuhr einiger landwirtschaftlicher Maschinen und deren Teile aus dem Auslande zu verlängern. Die erwähnte Gesetzesvorlage wurde von der Reichsduma auf ihren Sitzungen am 28. Februar und 2. und 11. März d. J. beraten, wobei die Reichsduma in der Gesetzesvorlage eine ganze Reihe von Abänderungen vornahm. Hierauf wurde die Gesetzesvorlage dem Reichsrat überwiesen, der auf seiner Sitzung am 25. März gleichfalls einige Abänderungen in der Gesetzesvorlage vornahm, weshalb die Gesetzesvorlage der Einigungskommission überwiesen wurde. Diese Kommission prüfte die Gesetzesvorlage auf ihrer Sitzung am 29. März. Da jedoch die Sitzungen sowohl der Reichsduma als auch des Reichsrats am 30. März infolge der Osterferien unterbrochen wurden, erwies es sich als notwendig, die Beratung der Gesetzesvorlage auf den Plenarsitzungen der Reichsduma und des Reichsrats bis zur Wiederaufnahme der Sitzungen der Reichsduma zu vertagen. Auf diese Weise wird mit dem 1. (14.) April bis zur Bestätigung auf dem vorgeschriebenen Wege des neuen Gesetzes über die Bedingungen der Einfuhr von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten aus dem Auslande die Wirksamkeit der früheren Reglements über die Vergünstigungseinfuhr aufgehoben. Demzufolge werden die im Punkt 5 § 167 des Zolltarifs angeführten Lokomobilen, komplizierte Dreschmaschinen und Dampfpflüge gemäß P. 1 Lit. B. dieses Paragraphen des Konventionstarifs einer Zollsteuer in der Höhe von 3 Rbl. 25 Kop. pro Pud (anstatt 75 Kop. pro Pud) unterliegen; diejenigen Maschinen aber, die im P. 6 § 167 angeführt und gegenwärtig zollfrei eingeführt werden können, unterliegen dem Konventionszoll von 75 Kop. pro Pud gleich den anderen landwirtschaftlichen Maschinen. In gleicher Weise wird auch die Wirksamkeit der Reglements über die Vergünstigungseinfuhr für die verschiedenen Teile der landwirtschaftlichen Maschinen gemäß P. 11 § 167 und den Anmerkungen 1 und 6 dieses Paragraphen aufgehoben und unterliegen diese, gemäß P. 7 des § 167, einem Konventionszolle von 4 Rbl. 20 Kop. bis 8 Rbl. pro Pud. (Gegenwärtig werden die Reservemaschinenteile unter Beobachtung besonderer Regeln entweder zollfrei oder aber mit einer Zollsteuer von 75 Kop. pro Pud eingeführt.) Gleichzeitig hiermit wird auch die Wirksamkeit der Anmerkung 5 des § 194, betreffend die zollfreie Einfuhr von Spagat aus Manilahanf zum Binden der Garben und von Leinwand für die Garbenbinde- und Sortiermaschinen aufgehoben. Auf Grund der Gesetzesvorlage des Ministeriums für Handel und Industrie, die gegenwärtig der Prüfung der gesetzgebenden Institutionen unterliegt, wird beabsichtigt, die Wirksamkeit aller erwähnten Vergünstigungsreglements über die Einfuhr von landwirtschaftlichen Maschinen und deren Teile, wie bereits oben erwähnt, auf unbestimmte Frist zu verlängern.

Petersburg, 12. April. (P. T.-A.) Der Redakteur der Zeitung „Dziennik Petersburski" wurde vom Stadthauptmann zu einer Strafzahlung von 500 Rbl. verurteilt.

Moskau, 12. April. (P. T.-A.) Der Erlauchte Präses des Komitees der Luftschifferflotte, S. K. H. Großfürst Alexander Michailowitsch, besuchte heute die Luftschifferausstellung und wohnte auch der Sitzung der militärischen Sektion des Luftschifferkongresses bei.

Riga, 12. April. (P. T.-A.) Auf dem Meere wütet ein heftiger Nordsturm.

Kiew, 12. April. (P. T.-A.) Im Saale der Kaufmannsversammlung hielt heute in Gegenwart verschiedener Würdenträger, Vertreter der Geistlichkeit sowie der rechten Organisationen und eines zahlreichen Publikums der Abgeordnete der Reichsduma Markow 2 eine Vorlesung über das Thema „Freiheit, Gleichheit und Bruderschaft". Der Redner forderte zum engen Zusammenschluß unter der Losung „Selbstherrschaft und Orthodoxie" auf, damit in die Reichsduma ausschließlich Leute gewählt werden, die dem Geiste nach wirkliche Russen sind.

Nikolajew, 12. April. (P. T.-A.) Der Sturm hat sich gelegt. Der Verkehr mit Odessa ist aufgenommen worden.

Charbin, 12. April. T.-A.) Der chinesische Posten der Grenzwache auf der Ostbahn zwischen den Stationen Schansi und Sandowodi wurde von einer aus 30 Mann bestehenden Chunchusenbande beschossen. Die Chunchusen drangen in die Waggons, beraubten die chinesischen Passagiere, sprangen sodann in voller Fahrt vom Zuge und verschwanden.

Berlin, 12. April. (P. T. - A.) Aus ganz Deutschland werden Schneegestöber und Kälte gemeldet.

Berlin, 12. April. (P. T.-A.) Anläßlich des Ablebens der Großfürstin Wjera Konstantinowna wurde eine fünftägige Hoftrauer angeordnet.

Posen, 12. April. Zu der gemeldeten Ermordung der Wladislawa Otto ist noch zu berichten, daß ein Kellner, der die Ermordete zuletzt gesehen hat, verhaftet worden ist. Er bestreitet jedoch entschieden die Tat. Es handelt sich anscheinend nicht um einen Raubmord, da ein nicht unbeträchtlicher Geldbetrag in der Wohnung der Ermordeten gefunden wurde. Die Ermittlungen werden inzwischen eifrig fortgesetzt.

Breslau, 12. April. Die erste Strafkammer des hiesigen Landgerichts verurteilte den verantwortlichen Redakteur der sozialdemokratischen Volkswacht Karl Okonsky wegen Beleidigung des Ministers des Innern von Dallwitz durch einen „Keine Wahlrechtsreform in Preußen" überschriebenen Artikel zu drei Monaten Gefängnis.

Stuttgart, 12. April. (P. T. - A.) Im württembergischen Schloß ist eine vierwöchentliche Trauerzeit angesagt aus Anlaß des Todes der Großfürstin Wjera Konstantinowna. Das Militär hat für 8 Tage Trauer angelegt.

Mailand, 12. April. Der Präfekt von Palermo hat auf Befehl des Ministers des Innern gegen den Deputierten de Felice Strafantrag gestellt wegen Verbreitung militärischer Geheimnisse durch seine Korrespondenz vom 5. April aus Tripolis an das Giornale di Sicilia.

Budapest, 12. April. (P. T.-A.) Heute erfolgte die Wiederaufnahme der Sitzungen der Deputiertenkammer. Die Justhpartei ergreift abermals Oppositionsmaßregeln gegen die Militärgesetzesvorlagen.

Agram, 12. April. (P. T.-A.) Infolge der strengen Präventivzensur haben zwei große kroatische Zeitungen ihr Erscheinen eingestellt. In der Redaktion des Koalitionsorgans „Pokret" wurde eine Revision vorgenommen und die Manuskripte konfisziert. Der Regierungskommissar Zupai ordnete eine strenge Verfolgung derjenigen Personen an, die sich der Verbreitung falscher Gerüchte schuldig machen. Der Munizipalrat von Osseck wurde infolge seiner Weigerung, den Regierungskandidaten zum Bürgermeister zu wählen, aufgelöst.

Nizza, 12. April. (P. T.-A.) Hier begannen die französisch-englischen Festlichkeiten anläßlich der Denkmalsenthüllungen für die Königin Victoria und König Eduard VII. Den Feierlichkeiten wohnen bei: Ministerpräsident Poincaré, die Minister Delcassé und Millerand, der König von Schweden, J. K. H. die Großfürsten Sergej Michailowitsch, Georg Michailowitsch und Peter Nikolajewitsch, der Prinz von Monaco sowie ein zahlreiches Publikum.

Loriens, 12. April. (P. T.-A.) Die Hafenarbeiter haben den Generalstreik proklamiert und werben die Arbeiter der übrigen Werften an

London, 12. April. (P. T.-A.) Die Preise für Kohle sind um 10 sh per Tonne gesunken. Es wurde eine Einigung mit den Maschinisten, deren Forderungen die allgemeine Wiederaufnahme der Arbeiten hinzog, erzielt.

London, 12. April. (P. T.-A.) In Sachen der Homerule-Bill erklärt Asquith, im Westminster würden nur 42 Vertreter Irlands erscheinen. Dem irländischen Parlament stände das Recht zu, die Gesetze von den Steuern auf Akzise- und Zolleinnahmen zu ändern. Der Leader der irländischen Unionisten Karson nannte die Bill eine Karrikatur und ein phantastisches Gebilde. Die darin enthaltenen Garantien sind schwindelhaft. — Die Debatten werden am Montag oder Dienstag wieder aufgenommen. Die Liberalen und Nationalisten sind der Bill freundlich gesonnen.

Bukarest, 12. April. (P. T.-A.) Der Botschafter in Konstantinopel, von Giers, ist heute nach seinem Dienstort abgereist. Auf dem Bahnhofe waren die Minister sowie das diplomatische Korps anwesend.

Konstantinopel, 12. April. (P. T.-A.) Die Wahlen der Wähler finden in den Polizeibezirken in Gegenwart bewaffneter Gendarmen und Polizisten, die sich im Innern des Wahlbüros befinden, statt. Den Wählern werden Listen der Kandidaten des Komitees eingehändigt. Die Opposition enthält sich deshalb der Stimmenabgabe. Der Sieg des Komitees gilt unter diesen Bedingungen für sicher.

Bay City, 12. April. (P. T.-A.) Auf dem republikanischen Konvent im Staate Michigan kam es zwischen den Anhängern Roosevelts und Tafts zu einer wüsten Prügelei. Polizei und Miliz ergriffen Maßregeln zur Wiederherstellung der Ordnung.

Drohender Bergarbeiter-Ausstand in Mähren.

Mährisch-Ostrau, 12. April. Die heute zwischen den Grubenbesitzern und den Vertretern der Bergarbeiter stattgefundenen Beratungen sind ergebnislos verlaufen, sie sollen jedoch morgen fortgesetzt werden. Sollte dann keine Einigung zustande kommen, so ist der Streik im hiesigen Revier unvermeidlich.

Untergang einer Fischerbarke.

Pola, 12. April. Der in der letzten Nacht hier wütende Sturm hat vier Menschenopfer gefordert. Eine Fischerbarke des Fischers Julina, an deren Bord sich außer dem Besitzer dessen beide Söhne Anton und Jörg sowie ein Matrose befanden, ist gekentert. Alle vier Personen sind ertrunken.

Die Unterdrückung der Pressefreiheit in Kroatien.

Agram, 12. April. Der königliche Kommissar in Agram hat neuerdings verschärfte Bestimmungen bezüglich der Nachrichtenerstattung in den Blättern erlassen. Danach können alle Personen, die lügenhafte Nachrichten verbreiten oder unter Verdacht stehen, solche Nachrichten verbreitet zu haben, ohne weiteres verhaftet werden. In politischen Kreisen wird befürchtet, daß der große Druck von Seiten der Regierung auf die kroatische Bevölkerung und auf die Opposition Ausschreitungen zur Folge haben könnte. Die Sicherheitsmaßnahmen wurden aus diesem Grunde in Agram bedeutend verschärft. Der Bahnhof und der Banatzpalast werden Tag und Nacht von Polizeibeamten bewacht, da man ein Attentat gegen den Banus befürchtet.

Börsenberichte

der „Neuen Lodzer Zeitung".

St. Petersburg, den 12. April.

Tendenz: Fonds fester. Hypotheken beständig. Dividenden ruhig, anfangs beständig, zum Schluss flau. Prämienloose unverändert.

Wechselkurs.	gestern	heute
Wechselkurs auf London 4 M. 10 Pf. St.	—.—	—.—
Check „ London	94.85	94.87½
Wechselkurs „ Berlin	—.—	—.—
Check „ Berlin	46 29	46 30
Wechselkurs „ Paris	—.—	—.—
Check „ Paris	37.58	37.57
Fonds.		
5% Staatsrente	90⅞	91
5% Innere Staatsanl. 1905 I. Em.	104	104⅛
5% „ „ 1906 II. Em.	104	104⅛
4% „ „ 1908	104	104⅛
4½% Russ. „ 1905	100½	100½
5% „ „ 1906	103⅝	103⅝
4½% Russ. Staatsanl. 1909	100¼	100¼
4% Pfandbr. der Adels-Agrarbank	90¾	90¾
3% Pfandbr. der Adels-Agrarbank	99⅝	99½
5% Zertifikate d. Bauernagrarbank	92	92
4% „ „ „	99	99¼
5% Innere Prämienanleihe I. 1864	452½	452¼
4% „ „ „ II. 1886	335	335
5% „ „ „ III.	335¼	334¾
5% Pfandbr. der Adelsagrarbank.	86	86⅛
5% kons. f. obl. Austausch g. 4½% Pfandbr. russ. gegens. Bod. Kr.-G	88⅛	88⅛
Aktien der Kommerz-Banken.		
Asow-Donsche Bank	610	609
Wolga-Kamaer Bank	1010	1010
Russ. Bank für ausw. Handel	410	410
Russisch-Chinesische Bank	—.—	—.—
St. Petersb. Internationale Bank	519	517
„ „ Diskonto- u. Kreditb.	510	513½
„ „ Handelsbank	265	265½
Rigaer Kommerzbank	284	281
Union-Bank	300½	300½
Aktien der Naphta-Industrie-Gesellschaften.		
Bakuer Naphta-Gesellschaft	514	511
Kaspi-Gesellschaft	1640	1630
Mantaschew	310	315
Gebr. Nobyle (Pays)	10.925	11.000
Metalurgische Industrie-Ges.		
Brjansker Schienen-Fabrik	—.—	184
Russische Gesellschaft Hartmann	380	—.—
Kolomnasche Maschinen-Fabrik	230	231
Nikopol-Mariupoler Gesellschaft	216	215½
Putilow-Werke	157½	157
Russisch-Baltische Waggon-Fabrik	237½	237
Russ. Lokomotivenbau-Gesellschaft	240	214
Ssormowsche Gesellschaft für Eisen- und Stahl-Industrie	157	158
Wagon- u. mech. Fabrik „Phönix"	280	279
Gesellschaft „Dwigatel"	115	117½
Donez-Jurjewer Gesellschaft	309½	3[illegible]8
Malzew-Werke	337	335
Lena-Goldaktien	—.—	3650

Ausländische Börsen.

Berlin, den 12. April.

Auszahlungen auf St. Petersburg	216.05
Wechselkurs auf 8 Tage	—.—
4½% Russische Anleihe 1905	100.50
4% Staatsrente 100 Rubel	91.50
Russische Kreditbilletts	215.80
Privatdiskont	3⅞
Tendenz: kaum stetig.	
Paris.	
Auszahl. a. Petersb. Minimalpreis	265.25
„ „ „ Maximalpreis	267.25
4% Staatsrente 1894	90.60
5% Russische Anleihe 1909	104.35
4% Zertifikate der Rentee 1906	100.40
Privatdiskont	3¼
Tendenz: flau.	
London.	
5% Russische Anleihe 1906	105
4% Neue Russische Anleihe 1909	100¾
Tendenz: ruhig, doch stetig.	
Amsterdam.	
4% Russische Anleihe 1906	—.—
5% Neue Russische Anleihe 1909	—.—
Wien.	
5% Russische Anleihe 1906	103.75

Großes Theater. Dir. J. Sandberg

Sonnabend, den 13. April ac. Zwei Vorstellungen.

Nachmittags 3 Uhr bei billigen Preisen:

Der Talmud Chochem.

Abends 8 ein halb Uhr die Operetten-Novität:

Die Schneiderin.

Avis! Dienstag, den 16. April: Große Benefiz-Vorstellung für den Kassierer des Großen Theaters H. Gutmann. Zur Aufführung gelangt die beste komische Operette:

Sarah Scheindel von Zehnpetz.

Zum Schluß ein grandioses Divertissement mit Anteilnahme der beliebten Komiker Rosenthal, Bulman und Lebedjew die ganz neue humoristische Kupletts vortragen werden. 4691

ECHT NUR IN AUSLÄNDISCHER PACKUNG MIT FOLGENDER MARKE

CACAO VAN HOUTEN

Vor Nachahmungen wird gewarnt. EINZIGE FABRIKANTEN C. J. Van Houten & Zoon Weesp (Holland). 1946

Schmerzerfüllt teilen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß es Gott gefallen hat, meinen innigeliebten Gatten, unseren guten Bruder, Schwager und Onkel

Johann Hintz

im Alter von 54 Jahren in die Ewigkeit abzurufen. Die Beerdigung des teuren Entschlafenen findet Sonntag, den 14. April um 3 Uhr nachmittags vom Trauerhause Pariskastr. 3 (Widzew) aus, auf dem alten evang. Friedhofe statt.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen. 4721

Alexandrower Bürger-Schützengilde

Auf der am Sonntag, den 14. April a. c., stattfindenden

General-Versammlung

wird unter and. auch das im Lokale befindliche

Buffet vergeben,

das an allen Sonn- und Feiertagen des Sommers, insgesamt 38 Tage geöffnet sein kann.

Bewerber, auch Nichtmitglieder, werden zum öffentlichen Ausgebot höflichst eingeladen.

4718 **Der Vorstand**

NB. Sonntag, d. 14. April a.c. Beginn d. Uebungsschießens.

PAPIER WLINSI
UNFEHLBARES MITTEL
zur schnellen HEILUNG der KATARRHE, der GRIPPE, BRUST- und LUNGENENTZÜNDUNG, HALSSCHMERZEN, RHEUMATISMUS etc. in Paris — 31 Rue de Seine.

Verkauf von **Mousselin-de-lein** verschiedene Reste, für Kleider und Blousen zu billigen Preisen. **CH. KAPŁAN,** Widzewskastraße Nr. 16, Wohn. 1. 4385

Franz Gluga Lodz,
Poludniowastr. № 28. Telephon № 817.
Grösste Lodzer elektr. Kaffeerösterei
Triumph
Ueberall verlangen! Ueberall verlangen!
prämiirt auf inländischen und ausländischen Austellungen mit **höchsten Auszeichnungen** — empfiehlt in riesiger Auswahl seine vorzüglichen gebrannten und rohen Kaffees zu äussersten Preisen.
Für Nervöse und Herzleidende ausgezeichneten **Coffeinfreien Kaffee** in Orignal-Packung. 8149
Kolonialwaren Engros-Lager.

Ein Landgut

ist bei Petrikau zu verkaufen.

25 Morgen Land, davon 6 Morgen Obstgarten, 6 Morg. Gemüsegarten, 12 Morgen Ackerland, großer Teich, massives herrschaftliches Haus, 12 Zimmer; ein zweites massives Haus von 7 Zimmern und allen Bequemlichkeiten; Holzhaus für den Gärtner, Treibhaus, massive Pferdeställe, Remisen u. and. wirtschaftliche Gebäude. Die Gegend ist sehr gesund und auch für Fabrikanlagen geeignet. Preis 30,000 Rbl. Näheres: Petrikau, Moskauerstr. Nr. 122 bei A. F. Slawinski. 4383

Ein Landgut

ca. 2400 Morgen mit Palast, Waldungen, Brennerei in Gouvern Kalisch zu verkaufen. Näheres beim Advokaten Tymieniecki in Kalisch. 4622

Gesucht für 2 größere Knaben eine

Gouvernante

mit höherer Schulbildung. Max Rosenblatt, Petrikauerstraße Nr. 194. 4642

Für einen 7jährigen Knaben wird eine 4643

intelligente Person,

welche auch in der Wirtschaft behilflich sein kann, gesucht. Näheres in der Expedition der N. L. Zeitung.

Baume Bengué

Von Aerzten empfohlen als schmerzstillende Einreibung besonders bei
Neuralgien, Rheumatismus, Ischias, Migräne, Gicht, Gelenk- und Kopfschmerzen.
Aeusserlich anzuwenden durch Einreibung auf der Haut und mit Watte und Binde umgeben — Gefahrlos — Prompt wirkend.
Man verlange in den Apotheken ausdrücklich Baume Bengué von Dr. Bengué, 41 Rue Blanche, Paris. — Preis per Schachtel Rbl. 1.20.
Echt nur mit der Rosa-Banderolle und Namenszug Dr. J. Bengué.

Urania
Theater-Variété
Ecke Cegielniana u. Petrikauer
Von 1.—16 April.
Mystikorchester unter Leitung des Kapellm. Alfred Günther.
Auf allgem. Verlang. prolong.
MEERES-WELT
Bel. russisch-jüdische Soubrette
TATA-TOTO
Excentrique-Jongleur.
MLLE GERDA VIBORG
Schwedische Soubrette.
FIEDLER
Bekannter Bauchredner mit seinen sprechenden Puppen.
M-LLE SIBILLA RYGIER
Internationale Sängerin.
BRUCIA-TRIO
Akrobaten. 4209
MOPS & KLOPS
Komischer Einakter.
I. ZEJDOWSKI
Bekannter polnischer Humorist und Transformator.
F. RAZDOLSKI
Bekannter Stegreif-Humorist.
ROSA RENZ-TROUPE
Gymnastischer Akt.
URANIA-BIO
Serie neuer Bilder.

Umsonst

einen schönen Flacon Kölnisches Wasser bekommt ein Jeder fast umsonst nur für 5 Kop. — Große Auswahl von Parfüms, in- und ausländische.
Drogerie 4434
B. Wollman, Zawadzka 10.

Zähne

behandelt und plombiert nach allen bewährten Methoden: gestützt auf langjährige Erfahrungen werden auch **künstliche Zähne und Brücken** in Gold, Kautschuk 2c. aufs Bewährteste angefertigt. Für wenig Bemittelte zu bedeutend ermäßigten Preisen. Zähne werden schmerzlos gezogen.
R. Saurer, Zahnarzt Petrikauerstraße Nr. 6.

CIECHOCINEK.
Nagrodzone na 1-ej wystawie zdrojowej 4529
Sanatorjum dla dzieci
(do lat 15) Dr MARGULES-A
Wiadomość w Warszawie, Długa 86
Tel. 76-84.

Gegen Keuchhusten, bei Husten, Asthma, Emphysemie, Schwindsucht, Luftröhrenkatarrh, Halsleiden und Lungenkrankheiten regt den Appetit an und beruhigt die Nerven 1882
„KOSULIN"
des Apothekers J. Saski in Brest-Litowsk Grand-Prix im Haag. Preis eines Flacon 1 Rbl. Ueberall zu verlangen.

Sanatorium für Kinder

und Jugend in Chylice, Wilanower Zweigbahn. Informationen erteilt und Prospekte verabreicht in Lodz
Dr. J. Fryde,
Zachodnia-Straße Nr. 72, von 4 bis 6 Uhr nachmittags. 3129

Werkstatt

für autogene Schweißerei von Gußeiserne sowie sämtl. Metallen mittels Sauerstoff, sowie Annahme sämtlicher mechanischer Arbeiten.
Sz. Süssman Mechaniker.
Cegielnianastraße 34, Ecke Petrikauerstraße 3359

Das gärtnerisch-technische Bureau

zeichnet Pläne für Gärten, übernimmt Umarbeiten von alter Gärten. Empfiehlt eine große Auswahl von Obst- und Parkbäumen.
Handels-Gärtnerei Petrikauer 83, 2561 I. Kotaczkowski.

ENGLISH LESSONS

given by a young man, address "M. H. 50" The Neue Lodzer Zeitung Office. 1515

Fremden-Pension

in Breslau, Teichstr. 31 I, nahe Hauptbahnh. Behagliche **Zimmer** für Tage und Wochen zu soliden Preisen. Vorbestellung erwünscht
Inhaber
10870 **G. Hoffmann.**

26jähr. Kath., Waise, 180 000 Verm. 38jähr. Französin 100,000 Verm., 22jähr. Türkin 100,000 Verm, sowie viele hundert andere vermögende Damen wünschen rasche Heirat Näheres kostenlos durch Schlesinger, Berlin 18. 15382

Студентъ Швейцаецъ
Опытный преподаватель успѣшно готовитъ во всѣ классы сред.-учебн. завед. и на аттестатъ зрѣлости Спеціалистъ по Латыни, языкамъ и математикѣ. Адр. Полуденная 13, кварт. 23. Швейцманъ. 3404

Dr. Schindler-Barnays Marienbader Reduktions-Pillen gegen
FETTLEIBIGKEIT
u. als ausgezeich. Abführm.
Echte Verpackung in roten Schachteln (Inhalt 50 St.) mit russ., franz. u. deutsch. Gebrauchsanweisung. Verkauf in allen Apotheken und Drogenhandlungen 936

Pierwszorzędne Kancelaryczne Biuro Nauczycielskie
KARPINSKIEJ
w Warszawie, Moniuszki 7, Telef. 120-80 poleca nauczycieli, nauczycielki, bony, frablanki, wychowawczynie. Sposobna angielki, francuzki, niemki: 1579

Bettfedern 4310
Daunen (Puch), neue und alte werden bestens gereinigt, sowie nach Krankheiten desinfiziert mit der neuesten Dampf-Reinigungs-Maschine.
Referenzen 8 bis 10 Stunden.
Hochachtungsvoll K. Lamprecht
Milchstraße 23 im eigenen Hause.

Hohes Einkommen

erzielen repräsentable russisch sprechende Herren, routinierte Verkäufer, durch den Vertrieb eines großen technischen, für Fachleute unentbehrlichen Werkes b. Alleinvertretung für Rußland od. einz. Teile. Angebote nach Warschau, Postfach 266. 4154

S. H. Friede,
Handschuhfabrik
Petrikauerstr. 31, im Hofe
empfiehlt eine große Auswahl aller Sorten Handschuhe zu mäßigen Preisen.

Geld verborgt Privatier an reelle Leute, 5% Ratenbezahl. 5 Jahre. Laloschewsky postl. 47 Berlin.

Chauffeurschule
Breslau 23 Silesia Herdainstr.
bildet Herren- u. Berufsfahrer gewissenh. aus. Eintritt jederzeit Prosp. uns. Stellen nachweis kostenlos Telephon 7262.

Polnischen Unterricht

wünscht junger, gebildeter Deutscher. Offerten sub „Polnisch" an die Exped. der Neuen Lodzer Zeitung erbeten.

Mit 2—3000 Rubel
kann sich jemand an einem sicheren vornehmen Geschäft still beteiligen. Selbstreflektanten senden Off., gefl. an die Exp. dieses Bl. sub „B. K. 7". 4543

Erste Lodzer Matratzen-Werkstatt empfiehlt angefüllte **Strohsäcke** mit 5jähriger Garantie, sowie **rosshaar-, waldhaar-, u. Sprungfeder-Matratzen** zu ausnahmsweise bill. Preisen. **A. Chonowicz.** Cegielniana 14. 1781

!Wichtig für Damen und Herren!! Bringen Sie alle zerrissene Garderobe, Tischdecken, Läufer, Plüschdecken und Teppiche zu mir, ich stopfe sie so, daß der Riß vollkommen unsichtbar ist. **Kleber,** Poludniowa 12, Kunststopferei (11874

Berlin.
Hotel du Pavillon.
Mittelstr. 61. Bahnh. Friedrichstr
Elegante Zimmer
von 2 Mark an 1322

Färberei- und Appretur-Wagen 2680b
sowie alle anderen Nutzwagen und Transportgeräte f. alle Industrien empfehlen
KONRAD SCHMID & CIE.
Widzewskastr. 95.

Monte-Carlo
Villa Louis, dom polski, otwarty cały rok. Znakomita kuchnia, lift. Komfort. Ceny nizkie 3796

Märkisches
Sanatorium.
Wald-Steversdorf [Mark. Schweiz] Ostbahn.
Leitender Arzt u. Bes.
3826 Dr. Friedrich.

1-2000 Rbl.
werden gegen Sicherstellung zu leihen gesucht, bei 10—12 % Zinsen oder Gewinnanteil. Gefl. Offerten unter „B. M. 25." an die Exp. d. Bl. erbeten. 4532

EHRLICH-HATA ODER 606 QUECKSILBER
Populär dargestellt v. **Dr. J. Abrutin,** Ordinator d. Abteilung f. Haut- u. Geschlechtskrankh. am Poznanskischen Hospital. — Preis d. Schrift 50 Kop. Zu haben in allen Buchh. (3112)

Eigene Erfindung!
Fauteuil, n. Auseinanderlegung das bequemste Bett. Große Auswahl in Polstermöbeln und stilvollen Garnituren a. Mahagoni u. Eiche. Warschau, Nowy Swiat Nr. 44, Tapezierer Pstrag. (4124

2 gemauerte
Parterregebäude
zu verkaufen. Zu besichtigen Konstantinerstr. 30; zu erfahren bei M. Flatto, Szkolna 8, nachmittags v. 3—7 Uhr. 4685

Naftowe
lampy
wystawowe do sprzedania. Apteka Swiderskiego, ulica Zgierska 49. 4575

— Einige —
Ottomanen
(Eiche) preiswert zu verkaufen. Petrikauer-Straße Nr. 166 bei A. Fremark, Tapezierer und Dekorateur. 4684

Große und kleine 4365
Kochkessel
in Eisen und Kupfer zu kaufen gesucht. Gefl. Off. unter genauer Angabe der Maße sub „B. B 34" an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Paket
verloren gegangen v. d. Andrzeja-straße bis zur Louisenstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe abzugeben Louisenstraße 49 beim Wirt L. L. 4655

Mit wenig Geld
wer bauen will (auch Holz), hat die Gelegenheit unter günstigen Bedingungen
billige Bauplätze
zu kaufen.
Zu erfragen beim Wirt H. Neumann, Ozorkowska-Straße Nr. 10. 4646

Kompl. Speisezimmer-Einrichtung (Eiche, dunkel), **ein Becker'scher Flügel** u. a. Möbel sind zu verkaufen. Petrikauerstr. 143. 4697

Möbel,
infolge Abreise sehr billig zu verkaufen: Kredenz, Tisch, 12 Stühle, Kleiderschrank, Ottomane mit Spiegel, Schreibtisch, Bettstellen mit Matratzen, Waschtisch, Toilette, zwei Salongarnituren, Trumeau, Säulen, Lampen, Uhr, Bilder, Kartentische, Etagere, Samowar, Kleiderhalter, Damen-Schreibtisch, Ofenschirm etc. Zawadzkastr. 46, Wohnung 1. 4506

Möbel 4596
abreisehalber spottbillig, wenn nur sofort zu verkaufen: Kredenz, Tisch, Stühle, Kleiderschrank, Ottomane, Bettstellen mit Matratzen Wäscheschrank mit Spiegel, Waschtisch, mit Marmorplatte, Schreibtisch, Fauteuil, Salonmöbel, Spiegel, Teppiche, Gardienen, Portieren, Uhr, Lampen, sowie Grammophon und Nähmaschine. Dlugastr. Nr. 31, Wohn. 15.

Möbel abreisehalber sehr billig zu verkaufen: Salon-Garnitur, Trumeau, Säulen, Ofensch., Kredenz, Tisch, Stühle, Samowar, Bettstellen mit Matratzen, Wäscheschrank mit Spiegel, Waschtisch m. Marmorplatte, Toilette, Schreibtisch, Fauteuil, Uhr, Lampen, Teppiche, Phantasietischchen, Kleiderschrank, Ottomane, Grammophon Petrikauerstr. Nr. 192, W. 5. (4597

Möbel
von 4 Zimmern sind infolge Abreise des Besitzers sofort zu verkaufen, als ein Kredenz, Tisch, 12 Stühle, Betten mit Matratzen, Wäscheschrank, Waschtisch, Toilette, Kleiderschränke, Ottomane, Spiegel, Schreibtisch und Bücherschrank, Salongarnitur m. Spiegel, Säulen, Bilder, Lampen, Uhr und verschiedene kleinere Gegenstände. Petrikauer-Straße 223, Wohn. 2. 4520

Möbel. 4632
Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen aus Mahagoni und Eiche zu verkaufen beim Tischler F. Walencikiewicz, Jakuba-Str. 13.

Zu verkaufen
oder zu verpachten eine **Villa** mit schönem Obstgarten, über 8400 Quadratellen, gelegen dicht an der Fabrik der Firma Lebrecht Müllers Erben in Neu-Rokicie. Zu besichtigen u. erfragen dortselbst. (4401

Grundstück von 2 Morgen
mit Concession zur Färberei u. Appretur, von d. Haltestelle Obermann 10 Minuten gelegen, zu verkaufen. Näheres Lodz, Rozwadowska 15, 2. Etage, bei Pakielewicz. 4562

1 Bäckerfiliale
ist krankheitshalber per sofort zu verkaufen. Nowo-Zarzewskastr. 33. 4601

Zu verkaufen
eine Satin-Schlafzimmer-Einrichtung u. eichene Kleiderschränke, solide Arbeit. Tischlerei P. Grabowski, Widzewska 111, W. 2. (4633

Gaslampen,
Waschtisch, Nachttischchen, Wanduhr, Glas-Service u. verschiedene andere Gegenstände billig zu verkaufen. Widzewska-Straße 47, rechte Officine, 1. Etage. 4666

Benötige gebrauchten
Dampfkessel,
20 bis 25 Quadratmeter Heizfläche 6 Atm. Druck. St. Swietlik Lodz, Srednia-Str. 21, Tel. 717. 4689

Zwei Hengste
(Rappen)
sind zu verkaufen. Zu erfragen Grabowastraße 6, Wohn. 1. 4705

Eine gut gehende kleine **Färberei** mit Motorbetrieb, Centrifuge 2c. ist mit guter Kundschaft per sofort od. später veränderungshalber zu verkaufen. 4723
Wo? sagt die Exp. dieser Ztg.

Эмаля брукъ
потеряла свой паспортный билетъ выданный фабрикою Столяровка. Нашедшій благоволитъ отдать таковой той-же фабрикѣ.

Максимиліанъ Альфредъ Вагнеръ
потерялъ свой паспортъ выданный Магистратомъ гор. Лодзи Нашедшій благоволитъ отдать таковой полиціи. 5002

Inkassent
mit Kaution 1500—2000 Rubel findet per sofort Stellung. Bevorzugt werden diejenigen Personen, die schöne Handschrift besitzen und mit Büroarbeiten einigermaßen vertraut sind. — Gefl. Off. unter „Aktien-Gesellschaft" an die Expedition dieser Zeitung zu richten. 4563

Agenten
für die Nähmaschinen-Branche gesucht. Benediktenstr. 34, W. 16 von 2—4 Uhr nachm. 4686

Potrzebna do biura
izraelitka władająca rosyjskim, polskim i niemieckim. Oferty sub lit. „Towarzystwo Akcyjne" do adm. Neuen Lodzer Zeitung. 4617

Junges 4615
Fräulein
aus guter Familie sucht bei bescheidenen Ansprüchen irgend einen Posten für leichtere Kontorarbeiten, als Kassiererin oder Verkäuferin. Off. unter „W." an die Exp. d. Bl. erbeten.

Fräulein,
Christin, sucht Stelle zu Kindern in besserem Haushalt. Zeugnisse stehen zu Diensten. Gefl. Offerten unter „Fräulein" an die Exped. dieses Blattes erbeten. 4554

Junges deutsches 4668
Fräulein,
die zu nähen versteht, sucht Stellung zu Kindern. Offerten erbet. unter „W. B." an die Exp. der Neuen Lodzer Zeitung.

Eine deutsche
Bonne
zu 3 kleinen Kindern mit guten Referenzen gesucht. Zachodnia 63, W. 3. 4559

Es werden per sofort gesucht **einige Repassiererinnen, Kettlerinnen und Näherinnen** 4567
für Strumpfwirkerei. Näheres zu erfragen Passage Schulz Nr. 14.

Für ein Fabrikationsgeschäft wird ein 4680
Lehrling
zum sofortigen Antritt, mit mittlerer Schulbildung, gesucht. Wulczanska Nr. 243.

Laufbursche
kann sich melden bei E. A. Rauch & Co., Widzewska, Str. 122. 4631

Herrschaftlicher
Kutscher
kann sich melden.
4702 **Karl Th. Buhle.**

Ein zuverlässiger 4682
PORTIER,
der in einer größeren Aktien-Gesellschaft tätig war und gute Zeugnisse vorweisen kann, sucht Stellung. Gefl. Off. unt. „D. M. 550" an die Exp. d. Bl. erbeten.

Sofort zu verkaufen eine wenig gebrauchte
Kutsche
auf Gummiräder. Panskastraße Nr. 69. 4578

Ein zuverlässiger 4543
Nachtwächter
wird gesucht.
Louisenstraße Nr. 50.

Ein
Laufbursche
wird per sofort gesucht. Näheres in der Exp. dieses Blattes. 4671

Ein 4654
Laufbursche
kann sich melden im Geschäft „Kosmos" Petrikauer-Straße 59.

Dr. L. Klatschkin
Konstantinerstrasse 11.
Syphilis, Haut-, Geschlechts- u. Harnorgankrankheiten.
Sprechstund. 9—1 u. 6—8 ab.
Für Damen besond. Wartezimmer. Von 5—6 nachm

Dr. L. Prybulski
vom Auslande zurück.
Poludniowa 2. Spezialarzt für Haut-, Haar, vener. Krankh., Kosmetik und Männerschwäche. (Behandlung nach
Ehrlich-Hata (intravenöse 606 ohne Berufsstörung).
Behandl. mit Elektrizität (Elektrolyse und Vibrations-Massage).
Sprechstunden von 8—1 und 4—8, für Damen von 5—6.
Für Damen besonderes Wartezimmer. 3791

Wohnungs-Angebote:

Wohnungen zu vermieten per sofort 1 Zimmer und Küche; vom 1. Juli 2 Zimmer u. Küche, 3 Zimmer u. Küche, Zakontna-Str. 25, neben der neuen Ziegel-Str. 4619

Wohnung
zu vermieten per 1. Juli ac. 3 Zimmer event. 4 Zimmer u. Küche mit Bequemlichkeiten u. elektr. Licht.
Wulczanska 164. 4694

Wohnung,
bestehend aus 3 Zimmern und Küche nebst Bequemlichkeiten, auch eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sind per 1. (14.) Juli Petrikauerstraße 132 zu vermieten. Näheres beim Wirt. 4608

Wohnung
bestehend aus 4 Zimmern und Küche vom 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen beim Wirt Nawrot-Straße Nr. 35. 4591

Elegante Wohnung
im Hochparterre, bestehend aus 5 event. 6 Zimmern und Küche nebst sämtlichen modernen Bequemlichkeiten, an der Evangelickastr. 17 zu vermieten.
Näheres bei Großkeit, Petrikauerstr. 211 zu erfahren. 4630

Verschiedene
Wohnungen
bestehend aus 2—3—4 Zimmern u. Küche, Closet, Bade-Zimmer, elektrisches Licht, auch Kavalier-Zimmer und verschiedene Läden sind sofort zu vermieten. Alte Zarzewska-Str. 47/49. 4421

Eine 4553
Parterre-Wohnung,
bestehend aus 5 Zimmern und Küche ab 1. Juli zu vermieten. Näheres
Gluwna-Straße 12.

Wohnung 4621
von 1 Zimmer u. Küche mit Wasserleitung zu vermieten und sofort zu beziehen. Leschna 33, Ecke Benedykta.

3 Zimmer und Küche
1 Zimmer und Küche
2. Stock mit Balkon, Sonnenseite mit Wasserleitung per 1. Juli zu vermieten. Rozwadowska 17. 4663

Zu vermieten bei besserer Familie ein zweifenstr. 4641
elegant möbl. Zimmer
mit oder ohne Flügel. Telephonanschluß vorhanden. Zu besicht. von 2—4 Uhr nachm. und v. 7—8 Uhr abends, Panskastr. 85 (Ecke Andrzeja) Wohn. 6.

Ein
möbl. Frontzimmer,
mit separatem Eingang, per sofort an einen eventl. zwei Herren zu vermieten, Wulczanskastr. 112. Näheres im Laden. 4574

Möbl. Zimmer
mit elektrischer Beleuchtung in jeder Preislage **zu vermieten** Zielona-Straße Nr. 12 und 30 2023

Ein möblirtes
Zimmer
mit separatem Eingang, sofort zu vermieten. Krutka-Straße 11, W. 25. 4557

Ein großes 2-fenstriges
Frontzimmer
mit Bequemlichkeiten, möbl. oder unmöbl. zu vermieten. Konstantinerstr. 68, Front, 2. St. 4662

Wohnungs-Gesuche:

2 Zimmer u. Küche
mit Bequemlichkeiten in sauberem Hause zwischen der Dzielna- und Gluwnastraße auch Seitenstraßen von kinderlosem Ehepaar ab 1. Juli zu mieten gesucht. Gefl. Off. sub „O. I. 1912" an die Exp. dieses Blattes erbeten. 4612

Junger Mann sucht ein schön 4592
möbl. Zimmer
mit Elektrizität u. Bequemlichkeiten in einem sauberen Hause eventl. mit voller Pension bei einer christlichen Familie. Off. u. „C. K. J. an d. Exp. d. Bl. erb.

Ein freundliches möbliertes
Zimmer
wird in der Nähe der Evangelicka- oder Gluwna-Straße v. 1. Mai a. c. bei christlicher Familie gesucht. Offert. nebst Preisangabe an die Exp. dieser Ztg. unt. „Nr. 150" erbeten. 4681

Möbl. Zimmer
per sofort im Centrum der Stadt sucht junger Mann. Off. sub „Markus" an die Exp. dieses Bl. 4688

Redakteur und Herausgeber A. Drewing
Rotations-Schnellpressendruck „Neue Lodzer Zeitung".